

# Projektförderung Kindertagesstätten

*Eine Auswahl der bisher  
geförderten Projekte*



## Projektzeitraum 2012/2013

### Geförderte Projektthemen:

Im Projektzeitraum 2012/2013 wurden

- *Gesunde KiTa*
- *Lernwerkstätten*
- *Partizipation*
- *Literacy*

als Projektthemen gefördert.

### Anzahl geförderter Projekte:

Im Projektzeitraum 2012/2013 wurden

*22 Projekte*

gefördert.

### Ausgezahlte Summen:

Im Projektzeitraum 2012/2013 wurden Fördergelder in Höhe von

*50.000 €*

ausgezahlt.

## Projektzeitraum 2013/2014

Im Projektzeitraum 2013/2014 wurden

- *Gesunde KiTa*
- *Grüne KiTa*
- *Partizipation*
- *Literacy*

als Projektthemen gefördert.

Im Projektzeitraum 2013/2014 wurden

*26 Projekte, davon fünf „5\*5“  
Projekte*

gefördert.

Im Projektzeitraum 2013/2014 wurden Fördergelder in Höhe von

*75.000 €, davon 25.000 € für das  
Projekt „5\*5“*

ausgezahlt.

### Vorschlag Projektthemen:

Für den Projektzeitraum 2014/2015 werden die Projektthemen

- *Doing Gender*
- *Grüne KiTa*
- *Partizipation*
- *Inklusion*

vorgeschlagen. Zusätzlich die Förderung von fünf „5\*5“ Projekten.



# „Gesunde Kita“

Einrichtung: Kita Hooge Riege, Norden

Projektjahr: 2013/2014

Beschreibung: Es wird mit den Eltern und Kindern der Krippe intensiv zum Thema Ernährung und Bewegung gearbeitet.



Im Rahmen der Projektförderung des Landkreises Aurich, haben wir uns als Einrichtung für das Projekt "Gesunde Kita" entschieden.

Mit dieser Thematik beschäftigen wir uns als anerkannter Bewegungskindergarten schon seit Jahren, deshalb gehört u. a. ein vollwertiges, gesundes Frühstück und seit geraumer Zeit auch ein ausgewogenes Mittagessen zu unseren täglichen Angeboten.

Hier sind wir immer daran interessiert uns auf dem neuesten Stand zu bringen und diese Neuerungen in unserer Einrichtung umzusetzen.



In naher Zukunft werden wir uns hierzu eine Mitarbeiterin der Verbraucherzentrale ins Haus holen, die uns auf diesen Weg weiter begleitet und unterstützt.

Des Weiteren werden zu dieser Thematik u. a. noch in regelmäßigen Abständen Elternabende, Fort- und Weiterbildungen des päd. Personals sowie Veranstaltungen mit Kindern und Eltern wie z.B. Bewegungsparcours, Fahrradausflüge und Waldspaziergänge stattfinden.

Anlässlich der aktuellen Lage ist geplant zum Thema Bewegung eine interne "Kinder - Fußball - WM" stattfinden zu lassen.



# „Grüne Krippe“

Einrichtung: Krippe Mühlenhof, Großefehn

Projektjahr: 2013/2014

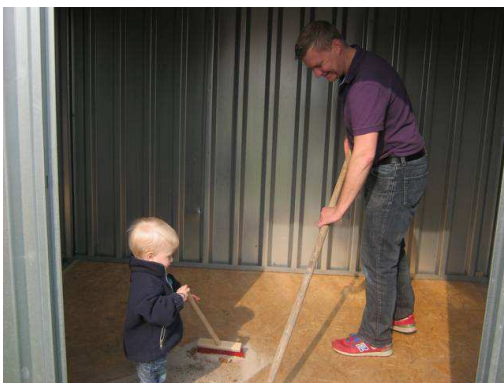
Beschreibung: Es wurde mit den Vätern und Kindern der Krippe der Außenbereich der Krippe neu gestaltet.



Da einer unserer Schwerpunkte die gesunde Ernährung ist, haben wir bereits ein kleines Gemüsebeet auf dem Außengelände. Durch die Vergrößerung der Einrichtung seit August 2013 hat sich auch das Außengelände noch verändert, sodass wir den Bereich der Nutzpflanzen ausweiten können.

Unser Leitgedanke ist bei der Neugestaltung, dass wir auch das Außengelände noch ökologischer ausrichten und unsere Schwerpunkte dort einbauen.

Dies planen wir beispielsweise durch die Nutzung eines Hochbeetes und eines Gewächshauses für unser Gemüse und Kräuter und durch Anpflanzung mehrerer Obstbäume.



Im Rahmen einer Vater-Kind-Aktion am 26.04.2014 konnten wir die Hauptphase dieses Projektes starten. Gemeinsam mit den Vätern legten wir eine Kräuterschnecke an, bauten ein Hochbeet auf und sorgten durch Regale und Halterungen für mehr Ordnung in unserem Spielzeughaus. Außerdem bemalten alle zusammen Holztiere, die unseren Zaun schmücken und wir bauten Insektenhäuser.

Nach der Aktion startete dann die weitere Bepflanzung mit den Kindern!



# „Sich regen bring Segen“

Einrichtung: Hummelnüst Südarle

Projektjahr: 2013/2014

Beschreibung: Der Außenbereich wird großflächig umgestaltet. Ausflüge werden realisiert. Es wird viel Wert auf Bewegung gesetzt. Unter anderem bei Reitausflügen.



Wir begegnen uns in den Gemeinsamkeiten und wachsen an unseren Unterschieden. Aus diesem Gedanken sind folgende Projektteile entstanden:

Umgestaltung unseres Außengeländes zu einem naturnahen Spielbereich mit vielen Möglichkeiten zur Sinneserfahrung. Es entstanden konkret:

- Weidenanlage, Kräuterspirale, Hochbeete, Naturbaustelle, Todholzhecke
- Regelmäßige Wald-und Moortage
- Ausflüge in den Berumerfehner Wald und das angrenzende Moorgebiet. Besuch des Moormuseum
- Heilpädagogisches Reiten auf dem Kindergartengelände
- Parzival das Kindergartenpony besucht uns in der guten Jahreszeit und bringt alle in Bewegung
- Sebastian Kneipp und seine Gesundheitslehre für Kindergartenkinder
- Wir beschäftigen uns mit den fünf Säulen des Pfarrers Kneipp:
  1. Gesunde Ernährung
  2. Kräuter- Naturkunde
  3. Allen Elementen besonders Wasser
  4. Bewegung
  5. Ordnung, Rituale, Orientierung
- Umweltbildung beim Haus der kleinen Forscher
- Alles Müll, Bioenergie, Strom und Energie



Jetzt im April befinden wir uns noch voll in der Umsetzung unserer Ideen, bestimmt kommt noch vieles dazu. Wir und die Kinder erleben, dass uns das Projekt "grüne Kita" die Möglichkeit gegeben hat, anders mit unserer Natur und unserem Lebensumfeld umzugehen. Wenn das Projekt beendet ist wird für uns noch nichts von dem Erlebten zu Ende sein. Wir Hummeln werden uns weiter "regen", denn bewusster Umgang mit allem was wir haben, "bringt für uns Segen".



# „Projekt 5\*5“



Einrichtung: Kiga Sonnenschein,  
Sozialwerk Nazareth,  
Norden

Projektjahr: 2013/2014

Beschreibung: Die Kinder der Gruppe entwickeln zusammen mit der Musikschule und dem Kindergarten ein Musical, gestalten das Bühnenbild und führen dieses auf.

Im Sommer 2013 haben wir uns für das Projekt 5x5 beworben. In diesem interdisziplinären Projekt begleitet uns Leiter der Kunstschule Rainer Strauß und sein Expertenteam mit Yula Anders (Bildende Kunst), Helen Kröker (Musik), Peter Tenge (Theater), Heidrun Weber (Literatur) und Katharina Schäfer (Tanz).

Zunächst fanden die Workshops in den Einrichtungen statt. Wir fanden es sehr interessant, die Kolleginnen in ihren Einrichtungen besuchen zu können. So haben wir nicht nur unsere Kenntnisse vertiefen können, sondern auch die Ostfrieslandkenntnisse erweitert, da manche Kitas ganz schön versteckt ihren Standort haben.

Seit Januar arbeiten wir an unserem Stück *"Der Teddy geht auf Reise"*. Das Stück wurde von den Kindern als Mitmachgeschichte entwickelt. Die Geschichte handelt über Freundschaften schließen. Zwei Jungen, die unterschiedliche Interessen haben, werden durch Teddys spannende Reise gute Freunde. Die anfängliche Traurigkeit und Einsamkeit werden zu Freude und Gemeinsamkeit. Zusammen mit den Kindern überlegen wir, was der Teddy auf seiner Reise erlebt, was ihm passiert, welche Orte lernt er kennen.

Dazu malen und gestalten wir Bilder und Bühnenbilder, basteln Fensterbilder, über Lieder und Tänze ein. Die Dozenten stehen uns helfend zur Seite und begleiten den Prozess der Entstehung und Entwicklung eines Musicals.



# „Partizipation“



Einrichtung: Kita Marienhafe

Projektjahr: 2013/2014

Beschreibung: In der Kindertagesstätte wird Partizipation gemeinsam erarbeitet und gelebt.

So leben wir Partizipation in unserem Haus: In Teambesprechungen wurde gemeinsam überlegt, wie wir in unserer Einrichtung Partizipation leben wollen und in welchen Bereichen es nicht geht.

Gemeinsam haben wir eine Kindergartenverfassung erstellt und diese dem Träger und auch den Eltern vorgestellt.

Die Kinder haben schließlich in jeder Gruppe zwei Vertreter gewählt, unsere "Abgeordneten", und so unser Kinderparlament gebildet. In den Krippengruppen wurde Mitbestimmung mit Hilfe des Einsatzes von Bildern erlebbar gemacht.

Das Kinderparlament trifft sich bei Bedarf aber mindestens einmal im Monat.

In den Gruppenkonferenzen oder im Parlament wurden alle Entscheidungen zu Papier gebracht. Die Kinder haben gemalt und die Erwachsenen das dazu geschrieben, was für die Kinder wichtig war. Im großen Eingangsflur wird nun stets alles an unserer Litfasssäule veröffentlicht.

Die Kinder bestimmen oder bestimmen mit:

- die Koch- und Backangebote
- die Bewegungsangebote
- das Thema oder Projekt an dem gearbeitet werden soll
- Ausflugsziele
- Gestaltung des Gruppenraums
- Gruppenregeln
- Was ins Gemüsebeet gepflanzt werden soll
- Gestaltung von Festen
- Welches Spielmaterial angeschafft werden sollte



und einiges mehr. Es können immer wieder neue Bereiche hinzukommen oder auch Bereiche verändert, eingeschränkt oder erweitert werden.



# „Literacy-Projekt“



Einrichtung: DRK-Kindergarten  
„Am Wasserturm“,  
Aurich

Projektjahr: 2013/2014

Beschreibung: Das Projekt hat das Vorlesen und Betrachten von Bilderbüchern zum Schwerpunkt. Auch die Räumlichkeiten

des Kindergartens wurden im Rahmen dieses Projektes umgestaltet.

Im Rahmen der alljährlichen Projektförderung des Landkreises Aurich hat sich der DRK- Kindergarten "Am Wasserturm" zu dem Thema Literacy beworben. Schon bei der Auseinandersetzung mit der Projektwahl wurde dem Team bewusst, wie auch in unserer Einrichtung das Vorlesen und Betrachten von Bilderbüchern in der heutigen Zeit in den Hintergrund gerückt ist.



Im Familienalltag hat die Literatur ebenfalls an Bedeutung verloren, neue Medien, Überangebote an Konsumgüter und Familienkonstellationen tragen zur Veränderung bei.

In der Vorbereitung auf dieses Projekt wurde zunächst unsere Kindergartenbücherei aufgestockt, in den Gruppenräumen gemütliche

Lesecken eingerichtet und Material rund um das Thema Literacy angeschafft. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten wurde die Arbeit in den Gruppen begonnen.

Es werden Fantasiebilderbücher hergestellt, die Kinder bringen eigene Lieblingsbücher mit und stellen sie im Stuhlkreis vor, es werden Märchen vorgelesen und auf einem Elternnachmittag vorgespielt uvm. Buchstaben, Reime, Sprüche, Schriftbilder auch im Hinblick auf Migration, fließen in die tägliche Arbeit ein. Zu allen Bereichen wird gebastelt, gesungen und gespielt.







Ein Besuch der Stadtbücherei, sowie im „Männeke-theater“ in Apen geben zusätzliche Impulse. Aber nicht nur die Kinder beschäftigen sich mit Büchern, Buchstaben und Lernkompetenzen auch die Mitarbeiter bilden sich fort.

In einem zweitägigen Seminar findet ein Austausch über Lernvoraussetzungen der Kinder statt. Ein von Therapeuten und Ärzten entwickeltes Übungsprogramm macht deutlich, dass Sprache und Bewegung immer wieder in Verbindung gebracht werden muss, um Kinder ganzheitlich zu fördern. Reime, Sprüche, Klatsch - und Hüpfspiele werden passend zum Thema Literatur von der Referentin eingebaut.

Als nächstes bereitet sich der Kindergarten auf ein Theaterstück vor, welches sie im Mai einem großen Publikum vorführen werden. Vieles aus dem Bereich Literacy ist schon fest im Kindergartenalltag installiert und bis zum Sommer werden weitere Projektideen verwirklicht.

Im Rahmen des Literacy Programms des Landkreises Aurichs besuchte der Pinguin Kindergarten mit seinen 4 Gruppen "Die Buchbar", das mongolische Lesezelt in Aurich im Ligusterweg 14. Das Lesezelt gehört dem Verein lesetoll e.V. Dort wurden den Kindern neben einer Teezeremonie und Geschichten über die Jurte und aus der Mongolei auch zwei Bilderbücher vorgelesen.

1,5 Stunden verweilten die Gruppen jeweils in der Jurte und es war erstaunlich wie geerdet die Kinder in diesem märchenhaften Raum waren und wie gebannt sie den Geschichten lauschten.



Lecker! Frühstück in der prächtigen Lese-Jurte. Foto: privat

## Im geheimnisvollen Zelt Geschichten gehört

Kiga-Kinder besuchten mongolische Jurte

Aurich. Das fanden alle total gemütlich und märchenhaft. Kinder des Kindergartens „Pinguin“ Kirchdorf haben in der vergangenen Woche die mongolische Jurte „Die Buchbar“ besucht. Eine Jurte ist ein großes rundes Zelt. In der Mongolei, einem Land ganz weit östlich von hier, leben die Menschen in solchen Zelten. Häuser hat man da nicht, stattdessen ziehen die Leute mit ihren Kühen von Weide zu Weide.

Der Verein lesetoll hat sich so eine Jurte für Leserunden besorgt. In diesem schönen, bunten und prächtigen Zelt haben die „Pinguin“-Kinder nun zusammen gefrühstückt, eine Teezeremonie mitgemacht und einer Ocean Drum (gesprochen: Oschen Dramm) gelauscht. Das ist eine Trommel, in der kleine Kugeln rumrollen und so klingen, als würde das Meer rauschen.

Anschließend hat Heidrun Weber vom Verein lesetoll ihnen Geschichten über die Jurte erzählt und zwei Bilder-

bücher vorgelesen. Gut anderthalb Stunden dauert so ein Besuch. Heidrun Weber staunt immer, dass die Kinder zwischen drei und sechs Jahren dabei völlig zur Ruhe kommen und entspannen. Sie meint, dass die Stimmung ohne Handy, Fernseher und Animation die Kinder erdet. Dabei hilft auch der große Naturgarten, den die Kinder in vollen Zügen genießen können. Dabei lernen sie Kräuter kennen und schmecken, füttern Hühner oder klettern auf Bäume. Die „Buchbar“ soll Kindern eine andere Lebens- und Wohnform zeigen, sie zu Büchern und Lesen verführen und ihnen ermöglichen, sich im natürlichen Raum fern von Betonplätzen, Straßen und Schulhöfen zu bewegen.

Die Mongolische Jurte im Ligusterweg 14 ist für Kiga-Gruppen und Grundschulen buchbar, auch für Übernachtungen oder Verabschiedungen. Näheres unter Tel. (049 41) 34 58 und [www.mongolische-jurte-buchbar.de](http://www.mongolische-jurte-buchbar.de).



# „Lernwerkstatt“

Einrichtung: Kita Upstalsboom, Haxtum

Projektjahr: 2009-2012

Beschreibung: Dieses Projekt baut auf tiergestützter Pädagogik auf. Die Kinder lernen und spielen mit den Tieren in einer natürlichen Umgebung.



Unsere Erkenntnisse aus den Projekten, dass professionell durchgeführte Tiergestützte Pädagogik mit vorbereiteten, artgerecht gehaltenen und in sozialen Gefügen lebenden Tieren den Kindern ein breites Spektrum an Erfahrungsmöglichkeiten bietet war beeindruckend.

- Beobachten, in Kontakt treten, Beziehungen aufbauen
- Nähe, Zuwendung und Akzeptanz erfahren, Emotionen freisetzen beim Kuscheln
- angemessenen Umgang erleben und erlernen
- sinnlichen Erfahrungen sammeln und Lebensfreude verspüren
- aktiv werden und in Bewegung kommen
- ein Lebewesen versorgen, Verantwortung übernehmen
- eigene Grenzen erkennen und angemessen aufzeigen
- und immer wieder Kontakt zur Natur erleben



Das Team der Kita Upstalsboom möchte den Kindern diese bereichernden Lernerfahrungen in Zukunft noch direkter, intensiver und kontinuierlicher ermöglichen und die Tiergestützte Pädagogik als weiteres pädagogisches Angebot in seiner Konzeption verankern.

Als an die Kita angegliederter und täglich zur Verfügung stehender Lern Ort planen wir die Einrichtung einer Lernwerkstatt "Tiergestützte Pädagogik" in Form eines begehbaren Stalles mit überdachtem, wetterfesten Außengehege für Kaninchen und Meerschweinchen auf unserem Außengelände. Hierfür haben wir uns mit einem Konzept beim Landkreis beworben und werden erfreulicherweise mit 2500 Euro bei unserem Vorhaben unterstützt.





Auf dem Außengelände unserer Einrichtung in Haxtum entsteht ein begehrter Stall mit verschiedenen Ebenen, Schlafhütten und Höhlen für Meerschweinchen und Kaninchen in Gemeinschaftshaltung. Der Stall in Form eines Holzblockhauses mit angrenzendem fest eingezäuntem Außengehege (Gesamtgröße ca. 40m<sup>2</sup>) bietet den Kindern die Möglichkeit, in einer kleinen Gruppe auf Sitzmatten im Stall/Gehege zu verweilen, um die freilaufenden Tiere zu beobachten, zu füttern und mit ihnen in Kontakt zu treten. Weiterhin können die Kinder in regelmäßigem Wechsel das Gehege und die Ställe mit den unterschiedlichsten Materialien und Bauten (Hütten, Futterkarussell, Tunnel, Brücken, usw.) ausstatten und verändern und somit für die Tiere abwechslungsreich gestalten. Für die Tiere ist das Außengehege tagsüber frei nutzbar. Nachts und am Wochenende halten sich die Tiere zur eigenen Sicherheit im extra großen Stall mit ausreichend Bewegungsmöglichkeiten auf.



Anhand einer schriftlichen Elternbefragung wurden Allergien und Ängste im Vorfeld abgeklärt und dementsprechend bei den Projekteinheiten bedacht.

Es wurde ein Hygieneplan erstellt, ein Sachkundenachweis besteht durch die Weiterbildung von Frau Meurer. Notwendige gesetzliche Vorgaben bzgl. des Veterinäramts werden berücksichtigt.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Beeinträchtigungen des Außengeländes, entstanden durch unseren neuen Krippenanbau, ist die Errichtung der



Lernwerkstatt erst jetzt praktisch umsetzbar. Die Hütte und die Zaunenelemente sind bestellt und sollen noch vor den Betriebsferien errichtet und aufgebaut werden. Unsere zukünftigen "tierischen Mitarbeiter" ziehen dann im August ein. Die Kinder sind im zurückliegenden Jahr durch die tiergestützte Projektarbeit (regelmäßige Besuche beim "Zentrum für Tiergestützte Pädagogik" und durch das

fünfmonatige Hundeprojekt in der Kita) schon auf unsere Lernwerkstatt vorbereitet und warten genauso gespannt wie wir Mitarbeiter darauf, dass wir vor Ort loslegen können.

# „Gesunde Kita“

Einrichtung: Lüttje Filapper, Aurich

Projektjahr: 2012/2013

Beschreibung: Das Projekt bearbeitet die Themenschwerpunkte Gesundheit und Ernährung. Der Dienstag ist ein fester Projekttag.



Die Kinder entdecken und entwickeln an diesen Tagen in unserer Kita durch das Projekt Freude am Essen, den Umgang mit Lebensmitteln und lernen Neues kennen. Sie werden zum Probieren angeregt, ihre Neugier wird geweckt und sie erfahren im Alltag wie Mahlzeiten entstehen, wie man Speisen und Getränke zubereitet und lernen diese zu genießen. Der Spaß beim Zubereiten der Speisen für das Frühstück, das Mittagessen oder den Nachtisch steht dabei im Fokus.

Der alltägliche Umgang mit Nahrungsmitteln, Geschirr und Besteck wird geübt und erlernt. Sie nehmen die unterschiedlichsten Lebensmittel mit allen Sinnen wahr. Die Kinder können beim gemeinsamen Einnehmen der Mahlzeiten Freude entwickeln und werden in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung durch die Rituale während der Mahlzeiten gestärkt. Ziel ist es, in der Kita die Gesundheit der Kinder durch gesunde Ernährung zu stärken und zu fördern und ihnen zeitgleich genügend Bewegungsanreize und Zeiten der Ruhe zu bieten.



Mit unserem Projekt fördern wir das positive Essverhalten der Kinder, außerdem helfen wir den Kindern, selbstständig und kompetent zu entscheiden, was sie brauchen. So erleben sie Partizipation und lernen eigenverantwortliches Handeln. Die Kinder erfahren in der Krippe in kleinen Anfängen, Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen. Hierzu zählen das

regelmäßige Händewaschen vor und nach den Mahlzeiten und das Zähneputzen.

Wir machen den Eltern des Weiteren das Thema Gesundheit und Ernährung bewusst und binden sie, so weit wie möglich, in das Projekt ein z.B. durch Hilfe seitens der Eltern bei der Gestaltung von Buffets, Informationsveranstaltungen und Elternbriefe.



# „Partizipation“

Einrichtung: Lüttje Hoppelkes Kiga,  
Uthwerdum

Projektjahr: 2013/2014

Beschreibung: Es werden „Abgeordnete“  
gewählt und wichtige Dinge  
im kindergarten werden  
durch diese in „Sitzungen“  
entschieden.



Da wir seit Monaten mit unseren Kindern vom Kindergarten Lüttje Hoppelkes gemeinsam an der Partizipation arbeiten, möchten wir hier ein paar Ausschnitte davon präsentieren.

Gemeinsam mit unseren gewählten Abgeordneten oder auch mit allen in der Kinderkonferenz, haben die Kinder schon wichtige Dinge entschieden und finden dieses Mitspracherecht einfach toll. In vielen Bereichen unserer Einrichtung, haben die Kinder die Verantwortung übernommen, mit uns gemeinsam wichtige Entscheidungen zu treffen.



Um bei den Abstimmungen ihre Wünsche zu vertreten, haben die Kinder Ampelkarten gebastelt. Eine Seite der Karte ist grün, die andere rot. Grün bedeutet ja, ich bin dafür und rot bedeutet dagegen.

Unsere Abgeordnete sind die Vorschulkinder. Diese Kinder setzen sich einmal in der Woche zusammen und besprechen gemeinsam mit der Erzieherin was in der Woche wichtig ist, und ob über wichtige Sachen in der Konferenz gesprochen werden muss. Auch wird die vorige Woche besprochen, was gut und was nicht so gut gewesen ist.

Dieses ist nur ein kleiner Einblick in unser großes Thema Partizipation. Hier noch ein paar Punkte, an denen die Kinder abgestimmt und mitgewirkt haben.

- Angebote frei wählen / was wollen wir in der nächsten Woche gemeinsam machen.
- Aufgaben im Alltag frei wählen und abstimmen, wie z.B. wer füttert die Fische oder wer kümmert sich um die Pflanzen.
- Welche Koch und Backangebote wollen wir diesen Monat machen. Was brauchen wir dafür.
- Bewegungsangebote in der Turnhalle z.B. Trampolin.
- Womit bepflanzen wir unserer Kräuterbeet.
- Gruppenregeln wurden zusammen aufgestellt und über die Wichtigkeit abgestimmt.
- Welche Spiele und Spielmaterialien werden angeschafft, was wird neu benötigt.
- Wie sollen unsere Fische heißen.
- Wie gestalten wir unser Sommerfest
- Was finde ich gut und was nicht. ( Das fotografieren die Kinder mit unserer Digitalkamera )



Und Vieles mehr.

## „Ernährungstag“



Einrichtung: AWO Kiga Nesse

Projektjahr: 2012/2013

Beschreibung: Es wurde ein gemeinsamer Ernährungstag mit den Kindern veranstaltet. Es wurde

gekocht, gegessen und gelernt.

Der AWO Kindergarten Nesse hatte am 8.5. Frau Evers von der AOK zu Gast. Im Rahmen des Tigerkidsprogramms hat sie einen Vormittag mit den Eltern zum Thema Ernährung gearbeitet.

Das Team hat in dieser Zeit mit den Kindern geschneidelt, gekocht, dekoriert und angerichtet und ein exklusives Drei-Gänge-Menü gezaubert, dass man sich mittags gemeinsam schmecken ließ.

# Landkreis befuert Engagement in den Kitas

Projektmittel von 75 000 Euro verstärken die Qualitätsoffensive – Erzieherinnen und Erzieher machen Bildung spannend

wit Aurich. Da ist Leben drin! Kaum eine Berufsgruppe geht heute so engagiert zu Werke, wie die Mitarbeiterinnen (und Mitarbeiter) von Kindertagesstätten und Kindertagesstätten und Kindertagesstätten – und der Landkreis Aurich befuert dieses Engagement mit Geld. Wie sinnvoll die vom Jugendhilfeausschuss bewilligten 50 000 Euro im vergangenen Jahr angelegt waren, wurde gestern auf einem „Markt der Möglichkeiten“ in der Kreisvolkshochschule vorgestellt. 22 von 125 Kitas zeigten, was sie über die normale Arbeit hinaus für die Erziehung und Bildung der Kinder unternehmen hatten. Bei den Projekten ging es um Mitbestimmung bei der Gestaltung des Kindergartenlebens, um die Kenntnis von Lebensmitteln, um gesunde Ernährung oder um den Umgang mit Büchern.

Vier Kindergärten stellten gestern ihre Projekte anschaulicher vor, und veranfeuert es für die Kinder zum Beispiel ist, sich mit Nahrungsmitteln und Ernährung zu befassen. Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Obst und Gemüse? Woher kommen diese Nahrungsmittel? Wie muss ich sie verarbeiten, damit ich sie essen kann? Wie viel davon sollte ich täglich essen? – All das sind Fragen, die man mit Spielen, auf Einkaufsausgängen oder bei der Zubereitung von Speisen beantworten kann.

Und dann stellt sich die große Frage: Was geschieht



Was machen die anderen, was können wir Neues machen? Auf einem Markt der Möglichkeiten informierten sich gestern die Kitas im Landkreis Aurich über ihre Arbeit. Foto: Friedrichs

sich dann zum Frühstück zubereiten. Plötzlich liegen Oliven oder ganz verschiedene farbrige Käsesorten auf dem Tisch, die zu weiteren Fragen Anlass geben. Zu solchen Projekten gehört auch, dass die Kinder Gemüsebeete pflegen oder sich mit den Eigenschaften eines Gewächshauses bekannt machen, um dann eines im Baumarkt zu erwerben, aufzubauen und zu bepflanzen. Ganz nebenbei lernen die Kinder den Umgang mit Küchengeräten und wie anregend es ist, gemeinsam zu kochen, gemeinsam zu essen und gemeinsam über das Essen zu diskutieren.

In diese ganz andere Richtung gehen Projekte mit der Überschrift „Partizipation“. In diesen Kitas gibt es in den Gruppen regelmäßige Kinderkonferenzen, über deren Ideen dann in einem Kinderparlament beraten und deren Umsetzung von Kleingruppen vorbereitet wird. Eine Kindergärtnerin sagte, wer annehme, dass führe zu viel mehr Arbeit, der irre sich. Da die Kinder mitbestimmen, erbrügten sich viele Diskussionen und Auseinandersetzungen. So entstehen

sogar neue Freiräume. Die Mitbestimmung stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder, erhöhe ihre Kommunikationsfähigkeit, lehre sie, dass sie Rechte besäßen und konfrontiere sie damit, dass andere eben auch Rechte und Ideen hätten, die respektiert werden müssten. Arne Salge und Jürgen Hornmann vom Amt für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises erinnerten zur Begrüßung der mehr als 100 Besucher daran, dass der Landkreis mit seinem Gütesiegel für Kindertagesstätten eine Qualitätsoffensive ge-

startet habe und weiter vorantreiben. Rund 500 000 Euro würden an die Gemeinden verteilt, deren Kitas die Kriterien des Gütesiegels erfüllen.

Das habe in den Kitas Kritik hervor gerufen: Sie machten die Arbeit, indem sie zum Beispiel pädagogische Konzepte erarbeiteten oder die Elternarbeit und die Zusammenarbeit mit den Grundschulen intensivierten, doch von finanziellem Lohn dafür komme bei ihnen nichts an. Der bleibe im Gemeindehaushalt.

Diese Kritik, so Homann und Salge, sei im Jugendhilfeausschuss auf fruchtbaren Boden gefallen. Die Politik habe weitere 50 000 Euro bereitgestellt, um direkt Projekte in den Kitas zu fördern. Die maximale Fördersumme betrage pro Einrichtung 2500 Euro. Mit diesem Geld können Dinge angeschafft und Fortbildungen und Ausflüge bezahlt werden.

In diesem Jahr stehen sogar 75 000 Euro zur Verfügung, wobei die Aufstockung an die Kunstschule miraculum fließt, die dafür eine Fortbildung in der kulturellen Bildung anbietet. Das Projekt läuft fünf Jahre und trägt den Titel „Fünffach fünf“, weil jedes Jahr zehn Erzieherinnen aus fünf Kindertagesstätten von Fachkräften aus den Bereichen Bildende Kunst, Theater, Tanz, Musik und Literatur darin unterrichtet werden, zusammen mit den Kindern interdisziplinäre Kulturprojekte zu entwickeln und aufzuführen.

„Zeitungsartikel ON“

Die Ostfriesischen Nachrichten schrieben am 29.05.2013 über die Projektförderung folgenden Artikel:

01 von 08/09/13